Bürger für Beethoven

Pressespiegel

Januar - März

2019

BEETHOVEN 2020

Wir sind dabei!

BTHVN 2020

„Unser Ludwig" zu Gast in der IHK

Im Mai 2019 werden 500 Beethoven-Figuren des Aktionskünstlers Ottmar Hörl auf dem Münsterplatz aufgebaut, eine Gemeinschaftsaktion von city-marketing bonn, Bürger für Beethoven und BTHVN2020-Jubiläums gGmbH. Dafür werden Bürger gesucht, die für 300 Euro die Patenschaft für eine solche Figur übernehmen, die dann im Frühjahr bei der mehrtägigen Installation ausgestellt werden soll. Das Ziel: Mit der Aktion soll ein neues Beethoven-Bild aus seiner Geburtsstadt in die Welt getragen werden. Ob Privatperson, Kunstsammler, Hotelier, Einzelhändler oder Unternehmer - jeder kann mitmachen. Die ein Meter hohen Statuen des lächelnden, jungen Ludwig van Beethoven sind ein echter Blickfang, sei es im Empfangsbereich einer Agentur oder im Schaufenster eines Einzelhändlers.

Viele Bürgerinnen und Bürger sowie zahlreiche Prominente haben sich bereits der Aktion angeschlossen, die unter Schirmherrschaft des Bonner Oberbürgermeisters Ashok Sridharan steht. Für IHK-Präsident Stefan Hagen ist das Beethoven-Jubiläum eine einmalige Chance, weltweit für die Region zu werben: „Dazu leistet die Bürgeraktion ‚Unser Ludwig' einen tollen Beitrag." Zur Zeit ist eine der Beethoven-Figuren bis Ende November Gast im Foyer der IHK.

Weitere Informationen für Interessierte, die eine Patenschaft übernehmen möchten, sind im Netz auf der Website www.unser-ludwig.com zu finden.

Informationsveranstaltung

Umsatzsteuer bei Auslandsgeschäften für Einsteiger/innen

„Umsatzsteuer bei Auslandsgeschäften für Einsteiger" lautet der Titel der kostenpflichtigen Informationsversanstaltung, die am Dienstag, 27. November, 9:00 bis 11:30 Uhr, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn stattfindet. Sie informiert kompakt über die Bestimmungen der korrekten Rechnungsstellung im internationalen Geschäftsverkehr mit besonderem Augenmerk auf den richtigen Umgang mit der Umsatzsteuer. Was ist bei Geschäften in der EU wichtig? Welche Regeln gelten ab 2019, was ist im Onlinehandel zu beachten? In der Veranstaltung werden die Grundlagen behandelt und Problemfälle aufgezeigt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch. Zielgruppe sind Teilnehmer/innen mit ersten Erfahrungen im internationalen Geschäft durch Warenverkehr innerhalb der EU und mit Drittländern. Interessierte können sich bis zum 21. November unter www.ihk-bonn.de | Webcode 6492048 für die Veranstaltung anmelden.

www.ihk-bonn.de | Webcode 6492048

DIE WIRTSCHAFT früher online lesen

„Digital-Abo"

Die Online-Ausgaben von „Die Wirtschaft" werden in aller Regel einen Werktag vor der Printausgabe veröffentlicht. Außerdem erscheinen eine gekürzte Fassung der Titelstory und verschiedene Reportagen auf der IHK-Website. Interessierte können sich jetzt mit einem kostenfreien „Digital-Abo" monatlich von der Redaktion per E-Mail über die Veröffentlichung der Online-Ausgaben informieren lassen. Die Mail enthält neben einem Überblick der aktuellen Themen verschiedene Links, unter denen die Ausgabe als PDF oder E-Paper heruntergeladen oder mobil online gelesen werden kann. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.ihk-bonn.de | Webcode 792

www.ihk-bonn.de | Webcode 792

Bürger für Beethoven
info@buerger-fuer-beethoven.de
0151-172 85 465
Medienmitteilung 01/2019
23. Januar 2019

Bonner Beethoven-Kompositionen auf CD

Bürger für Beethoven wollen mehr Aufmerksamkeit für Beethovens 22 Bonner Jahre

Unter dem Titel „Beethoven Bonnensis - Die frühen Jahre eines Genies" ist im Beethoven-Haus wieder eine Doppel-CD erhältlich, auf der eine Auswahl von Bonner Kompositionen von Ludwig van Beethoven von herausragenden Musikern eingespielt ist. Initiatoren für die Nachpressung der seit längerem vergriffenen CD sind die BÜRGER FÜR BEETHOVEN. Das Beethoven-Haus hat die Idee umgesetzt.

Für die BÜRGER FÜR BEETHOVEN sagte der Vorsitzende Stephan Eisel: „Es war schon fast vergessen, dass es eine Doppel-CD mit Bonner Beethoven-Werken gibt, die das Beethoven-Haus mit der Deutschen Grammophon 1999 herausgebracht hat. Wir haben deshalb mit einer Anschubfinanzierung dafür gesorgt, dass diese CD nachgepresst wurde und jetzt wieder erhältlich ist." Der Verein hofft, dass das Beethoven-Jubiläumsjahr 2020 genutzt wird, die Bonner Werke Beethovens vollständig aufzuführen und möglichst auch einzuspielen.

Der Direktor des Beethoven-Hauses Malte Boecker unterstrich: „In seiner Bonner Zeit hat Beethoven bereits herausragende Musik komponiert, die im Werkkanon leider oft übersehen wird, die ich dennoch für absolut hörenswert halte und zu den Schlüsselwerken für seine eigene Entwicklung zähle."

Auf der Doppel-CD finden sich 17 Einspielungen von Beethovens ersten Kompositionen für Klavier und Kammermusik-Ensembles über sein einziges erhaltenen Orgelwerk und Liedern bis zu Orchesterwerken dem Ritterballett und einem fragmentarisch erhaltenen Violinkonzert. Die Interpretenliste umfasst internationale Spitzenkräfte wie die Berliner Philharmoniker mit Herbert von Karajan, Yehudi Menuhin, Gidon Kremer, Wilhelm Kempff, Christoph Eschenbach und Peter Schreier.
Die Doppel-CD „Beethoven Bonnensis" mit besonderen Aufnahmen aus dem Katalog der Deutschen Grammophon und einem umfangreichen Booklet ist exklusiv im Shop des Beethoven-Hauses zum Preis von 19,90 € erhältlich.

Auf der Doppel-CD sind folgende Beethoven-Kompositionen eingespielt

1. **9 Variationen über einen Marsch von Ernst Christoph Dressler WoO 63 (1782)** - Mikhail Pletnev, Klavier
2. **Fuge D-Dur für Orgel WoO 31 (1783)** - Simon Preston, Orgel
3. **3 Sonaten für Klavier („Kurfürstensonaten") WoO 47 (1783)** - Jörg Demus, Klavier
4. **3 Quartette für Klavier, Violine, Viola und Violoncello WoO 36 (1785)**
   Christoph Eschenbach und Mitglieder des Amadeus-Quartetts
5. **An einen Säugling (WoO 108 (1784)** - Adele Stolte, Sopran / Walter Olbertz, Klavier
6. **Klage WoO 113 (1790)** - Peter Schreier, Tenor / Walter Olbertz, Klavier
7. **Mit Mädeln sich vertragen WoO 90 (1790 – 92)** - Siegfried Vogel, Bass / Staatskapelle Berlin, Ltg. Arthur Apelt
8. **Konzert für Violine und Orchester C-Dur WoO 5 (1790 – 1892)**
   Gidon Kremer, Violine / London Symphony Orchestra unter der Ltg. von Emil Tschakarov
9. **Musik zu einem Ritterballett WoO 1 (1790/91)** - Berliner Philharmoniker unter der Ltg. von Herbert von Karajan
10. **24 Variationen über die Arie „Venni Amore" von Vincenzo Righini WoO 65 (1791)** - Mikhail Pletnev, Klavier
11. **Trio für Klavier, Violine und Violoncello**
    Wilhelm Kampff, Klavier / Henryk Szeryng, Violine / Pierre Fournier, Violoncello
12. **Erhebt das Glas mit froher Hand WoO 109 (1791-92)** - Peter Schreier, Tenor / Walter Olbertz, Klavier
13. **An Laura WoO 112 (1792)** - Peter Schreier, Tenor / Walter Olbertz, Klavier
14. **8 Variationen über ein Thema des grafen Waldstein WoO 67 (1792)** - Jörg Demus und Norman Shetler, Klavier
15. **Rondo G-Dur WoO 41 (1792) - Yehudi Menuhin, Violine / Wilhelm Kempff, Klavier**
16. **12 Variationen über das Thema „Se vuol ballare" aus Mozarts Oper „Le nozze di Figaro" WoO 40 (1792/93)**
    Yehudi Menuhin, Violine / Wilhelm Kempff, Klavier
17. **Rondo für zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Fagotte und zwei Hörner WoO 25 (1792-93)**
    Netherland Wind Ensemble

General-Anzeiger 24. 1. 2019

CD mit Beethovens Bonner Kompositionen

Unter dem Titel „Beethoven Bonnensis – Die frühen Jahre eines Genies" ist im Beethoven-Haus wieder eine Doppel-CD erhältlich, auf der eine Auswahl von Bonner Kompositionen von Ludwig van Beethoven von herausragenden Musikern eingespielt ist. Initiatoren für die Nachpressung der seit längerem vergriffenen CD sind die Bürger für Beethoven. Das Beethoven-Haus hat die Idee umgesetzt. 1999 hatte das Beethoven-Haus mit der Deutschen Grammophon herausgegeben. Der Verein hoffe, so dessen Vorsitzender Stephan Eisel, dass das Beethoven-Jubiläumsjahr 2020 genutzt wird, die Bonner Werke Beethovens vollständig aufzuführen und möglichst auch einzuspielen. Der Direktor des Beethoven-Hauses, Malte Boecker, unterstrich: „In seiner Bonner Zeit hat Beethoven bereits herausragende Musik komponiert, die im Werkkanon leider oft übersehen wird, die ich dennoch für absolut hörenswert halte und zu den Schlüsselwerken für seine eigene Entwicklung zähle." Auf der Doppel-CD finden sich 17 Einspielungen von Beethovens ersten Kompositionen. Die Interpretenliste umfasst die Berliner Philharmoniker mit Herbert von Karajan, Yehudi Menuhin, Gidon Kremer, Wilhelm Kempff, Christoph Eschenbach und Peter Schreier. Die CD gibt es im Shop des Beethoven-Hauses für 19,90 Euro. go

GRGZ-1

Bürger für Beethoven
info@buerger-fuer-beethoven.de
0151-172 85 465
Medienmitteilung 02/2019
13. Februar 2019

Bürger für Beethoven unterstützen Mutter-Beethoven-Haus

„Wir wollen das Beethoven-Netzwerk ausweiten"

Die BÜRGER FÜR BEETHOVEN sind dem Förderverein „Mutter Beethoven-Haus" in Koblenz beigetreten und haben eine enge Zusammenarbeit vereinbart. Das teilte der Vorsitzende Stephan Eisel mit: „Die Mutter von Ludwig van Beethoven kam aus Koblenz nach Bonn. Daß ihrer dort mit einem eigenen Museum gedacht wird, unterstützen wir gerne und sind deswegen dem entsprechenden Förderverein beigetreten."

Der Vorsitzende des 2011 gegründeten Koblenzer Fördervereins Kai-Thomas Willig freute sich über das neue Mitglied aus Bonn und sagte: „Dass der größte Bonner Beethoven-Verein unsere Arbeit unterstützt, ist für uns Ansporn, die Zusammenarbeit mit der Beethovenstadt zu intensivieren." Die beiden Vorsitzenden haben auch einen engen Informationsaustausch über die Zukunft des Grabes der Mutter Beethovens beschlossen, über das die Bürger für Beethoven gemeinsam mit dem Beethoven-Haus in einem engen Austausch mit der Stadt Bonn sind.

Beethovens Mutter Maria Magdalena Keverich war am 19. Dezember 1746 in Ehrenbreitstein als Tochter des Mundkochs des Kurfürsten von Trier geboren worden und bereits verwitwet als sie 1767 Johann van Beethoven kennenlernte, der sie noch im gleichen Jahr am 12. November in den Bonner Remigiuskirche heiratete. Der Kontakt nach Bonn war über den Koblenzer Geiger Johann Konrad Rovantini zustande gekommen, der seit 1765 dem Bonner Orchester angehörte, und mit einer Cousine von Maria Magdalena verheiratet war. Maria Magdalena - in Bonn oft „Lenchen" genannt - gebar sieben Kinder, von denen vier im Säuglings- bzw. frühen Kindesalter verstarben. Der am 17. Dezember 1770 in der Bonner Remigiuskirche getaufte Ludwig van Beethoven war ihr zweiter Sohn, der sich mit seiner Mutter besonders verbunden fühlte. Sie verstarb am 17. Juli 1787 und ist auf dem Alten Friedhof in Bonn begraben.

Das seit 1975 als Museum betriebene Mutter-Beethoven-Haus in Koblenz-Ehrenbreitstein befindet sich im Geburtshaus vom Maria Magdalena und beherbergt eine Ausstellung zur Biographie der Mutter von Ludwig van Beethoven. Gezeigt werden Grafiken und Gemälde, Alltagsobjekte, Instrumente und Archivalien im Original und als Faksimile, zudem Darstellungen Beethovens und seiner Mutter in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts.

Die BÜRGER FÜR BEETHOVEN wollen nach Aussage ihres Vorsitzenden Eisel mit ihrer Unterstützung für das Museum auch ein Zeichen dafür setzen, dass die Beethovenstadt Bonn noch stärker auf die erweiterte Region zugehen sollte: „Beethoven-Bezüge gibt es nicht nur in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis, sondern auch in Koblenz, Ahrweiler, Kerpen und Köln, die Beethoven in seinen 22 Bonner Jahren besucht hat. Diese Orte sollten in das Beethoven-Netzwerk einbezogen werden. Das liegt beim Mutter-Beethoven-Haus in Koblenz besonders nahe."

Bonner Rundschau

Kölnische Rundschau | Region | Bonn | Stadt Bonn

25/2/2019

Kostenexplosion bei Beethovenhalle: **Sanierungskosten liegen bei über 100 Millionen Euro**

Von Dieter Brockschnieder 25.02.19, 18:57 Uhr

Altes Gemäuer unter der Bodenplatte: Eines der Probleme in der Beethovenhalle, das Anfang 2018 zutage trat.
Foto: Matthias Kehrein

Bonn - Die Stadtverwaltung hat ihre Kostenprognose für die denkmalgerechte Instandsetzung der Beethovenhalle von zuletzt 96 Millionen Euro auf jetzt 102,7 Millionen Euro korrigiert. Das bestätigte am Montag auf Anfrage Vize-Stadtsprecher Marc Hoffmann. Inzwischen rumort es in der Kommunalpolitik.

Dabei klang das veranschlagte Ausgabenvolumen mal verhältnismäßig günstig. Für 30 Millionen Euro sollte die Sanierung der aus den 1950er Jahren stammenden Mehrzweckhalle hinzukriegen sein, wurde Ende Januar 2015 von der Stadt mitgeteilt; am 7. April 2016 lag die Summe bei 53,4 Millionen Euro, zu Baubeginn im Januar 2017 dann bei 61,5 Millionen Euro. Stephan Eisel, der Vorsitzende des Vereins Bürger für Beethoven und einer der schärfsten Kritiker des Hallenumbaus, hat diese Liste aufgestellt und sich dabei auf Veröffentlichungen aus dem Stadthaus bezogen.

Vierstelliges Planungshonorar kommt noch hinzu

Wie konnte es zu einer derartigen Kostenexplosion kommen? Nehmen wir als Beispiel die Küche samt Restaurant, das nach dem Willen des für die Beethovenhalle verantwortlichen Betreibers BonnCC-GmbH wieder an die Firma Dacapo verpachtet werden soll. Die Schätzung ging bei diesem Gewerk 2016 von gut einer halben Million Euro aus, die verdoppelten sich bis zum September 2018; Stand Januar 2019 hat das Städtische Gebäudemanagement (SGB) 3,06 Millionen Euro ausgerechnet, ein vierstelliges Planungshonorar müsse noch dazu addiert werden.

Bei dem gesamten Projekt kam eins zum anderen: Die Beethovenhalle war auf der Ruine der im Zweiten Weltkrieg zerbombten Universitäts-Frauenklinik errichtet worden. Da möglicherweise bei der Vorplanung niemand daran gedacht hatte, dass auf dem Grundstück Kampfmittel liegen könnten, war man überrascht, dass es zu Verzögerungen wegen der Suche nach möglichen Bomben kam. Der Baugrund erwies sich als brüchig, es gab Setzungsunterschiede, die zu Rissen führten, Mörtel rieselte aus Fugen, die Arbeiten konnten zeitweise nur unter besonderen Schutzvorkehrungen für die Bauleute stattfinden.

Zustimmung ohne abgeschlossene Planung

Am 10. Dezember 2015 stimmte der Stadtrat mit der Mehrheit von 43 gegen 35 Stimmen für die Sanierung der Beethovenhalle, obwohl, so Stephan Eisel, die Entwurfsplanung nicht abgeschlossen und die Kostenrechnung nicht geprüft worden seien. Der CDU-Mann: „Fahrlässig vom Rat, unverantwortlich von der Verwaltung".

Mittlerweile schwant es auch einigen Kommunalpolitikern, dass sie damals vielleicht kritischer hätten hinsehen müssen. Der Beschluss sei „in der Sache richtig" gewesen, sagte am Montag Tom Schmidt, der Fraktionsgeschäftsführer der Grünen. Schließlich steht 2020 Beethovens 250. Geburtstag an, und für dieses Ereignis sollte die Halle fit gemacht werden. Der Rat sei von 60 Millionen Euro ausgegangen mit einer Spreizung von 30 Prozent, soll heißen: Die Ausgaben könnten sich um diesen Satz erhöhen. Das wären dann 80 Millionen Euro, aber die Zahlen stiegen ja alle paar Wochen, „und keiner weiß, wo das endet", ärgert sich Schmidt.

Wenn er gewusst hätte, das Ganze werde vielleicht 150 Millionen Euro teuer, „hätte ich meiner Fraktion nicht empfohlen, zuzustimmen". Und nun? Schmidt: „Wir brauchen eine andere Organisationsstruktur und müssen darüber reden, wie wir bei solchen Projekten das Heft wieder in die Hand kriegen". Vielleicht mit einem Generalunternehmer, sinniert er. Werner Hümmrich, der Fraktionsvorsitzende der FDP, wird im GA so zitiert: Die damals veranschlagten 60 Millionen Euro „gingen an der Realität vorbei".

Die SPD-Fraktion sieht das anders. Fraktionsvorsitzende Angelika Esch erklärte der Rundschau: „Die inzwischen auf 102,7 Millionen Euro gestiegenen Sanierungskosten der Beethovenhalle resultieren vor allem auf Probleme im Baugrund unter der Halle. Diese sind jedoch, anders als immer gesagt wird, keineswegs unvorhersehbar gewesen. Jetzt mit dem Finger auf die Verwaltung zu zeigen, ist daher absurd. Nicht nur, weil die Entscheidung damals von CDU und Grünen gegen den Vorschlag der Verwaltung durchgedrückt wurde. Sondern auch, weil die Risiken und Probleme seit Jahrzehnten bekannt waren."

Wann wird die Halle fertig? Mitte 2020 war mal die Daumenpeilung. Die Objektplaner hätten einen neuen Zeitplan vorgelegt, „den wir jetzt überprüfen", sagte Marc Hoffmann von der Stadtverwaltung. Die Beethoven-Jubiläums GmbH hat ihr Programm schon mal ohne die Beethovenhalle geplant.

Twitter teilen
Facebook
Facebook

General-Anzeiger

An Scheinheiligkeit nicht zu überbieten

Zu „Politiker fordern Konsequenzen" über die steigenden Sanierungskosten der Beethovenhalle.

Dass der Grünen-Geschäftsführer Tom Schmidt zur unerträglichen Kostensteigerung bei der Luxussanierung der maroden Beethovenhalle jetzt sagt „Der Rat hatte keine verlässliche Grundlage für seine Entscheidungen", ist an Scheinheiligkeit nicht zu überbieten. Es waren nämlich an vorderster Stelle die Grünen, die diese Beschlüsse ebenso wie das Ende des Festspielhauses herbeigeführt haben. CDU und FDP sind dem leider weitgehend kritiklos gefolgt. Im ersten Sanierungsbeschluss des Rates vom 10. Dezember 2015 heißt es ausdrücklich: „Bei der aktuell vorliegenden Datengrundlage wären jegliche Versuche einer Wirtschaftlichkeitsberechnung für einzelne Module letztlich eine Gleichung mit vielen Unbekannten und würden in keiner Weise soliden und verbindlichen Anforderungen genügen." Ganz offen wird darin formuliert, dass eine „vertiefte Entwurfsplanung aufgrund der Komplexität noch nicht abgeschlossen werden" konnte. Und weiter: „Um die Zeitplanung und das gesetzte Zeitziel nicht zu gefährden, ist es erforderlich, schon vor Abschluss der Entwurfsplanung und Prüfung der Kostenberechnung eine Entscheidung über die konkrete Realisierungsvariante zu treffen." Da das nicht alle CDU-Stadträte mitgemacht haben, bekamen Grüne, CDU und FDP für die Mehrheit die Stimmen von Linkspartei und Piraten.

Am 7. April 2016 hat der Rat eine Beschlussvorlage der Verwaltung verabschiedet, deren gesamte Kostenberechnung auf Angaben eines „externen Projektsteuerers" beruht. Ausdrücklich heißt es dort, dass erst nach dem dem Ratsbeschluss zur „internen Absicherung eine Plausibilisierung der vorgelegten Zahlenwerke durch das städtische Rechnungsprüfungsamt vorgenommen werden" soll – und selbst das nur „auf einer kursorischen Ebene". So geht es Ratsbeschluss für Ratsbeschluss zur Beethovenhalle weiter.

Dass Stadtdirektor Wolfgang Fuchs als verantwortlicher Projektleiter dem Rat solche Entscheidungsvorlagen vorlegte, ist ebenso unseriös wie es von der Ratsmehrheit verantwortungslos war, dafür die Hand zu heben. Wer gelesen hat, was er beschlossen hat, wusste, was er tat. Das gilt zuvörderst für die Fraktionsvorsitzenden der Ratsmehrheit und ihre Geschäftsführer – wie Tom Schmidt.

Dr. Stephan Eisel, Vorsitzender „Bürger für Beethoven", **BONN**

„Weil unser Ludwig Freude schenkt“

Stadt wirbt mit Plakaten für die Kunstaktion von Ottmar Hörl auf dem Münsterplatz

Bonn. Oberbürgermeister Ashok Sridharan hat den Initiatoren der Bürgeraktion „Unser Ludwig“ ein Plakat präsentiert, mit dem die Stadt ab März für die Aufstellung der Statuen des Künstlers Ottmar Hörl im Frühjahr auf dem Münsterplatz wirbt.

Mit der Bürgeraktion „Unser Ludwig“ werben City-Marketing Bonn und die „Bürger für Beethoven“ um Paten für Beethoven-Statuen des Künstlers Ottmar Hörl. Sie zeigen einen lächelnden Beethoven, der ein sympathisches Beethoven-Bild von Bonn in die Welt tragen will.

Werben für Beethoven: OB Ashok Sridharan (l.) und Vertreter von City-Marketing und „Bürger für Beethoven“. Foto: Böschemeyer

Schon 700 Paten

Bisher wurden über 700 Paten aus der Bürgerschaft gewonnen. Die Statuen werden vom 17. Mai bis 2. Juni Teil einer mehrtägigen Kunstinstallation auf dem Münsterplatz sein, bevor sie in den Besitz der Paten übergehen und überall in Bonn zu sehen sein werden.

Das Plakatmotiv der Stadt macht auf diese Kunstinstallation aufmerksam und zeigt die Beethoven-Skulptur von Ottmar Hörl vor dem Beethoven-Denkmal auf dem Münsterplatz mit dem Schriftzug „Bonn ist Beethoven, weil unser Ludwig Freude schenkt“. Das Foto dazu hat Arnulf Marquardt-Kuron, Vorstandsmitglied der „Bürger für Beethoven“, aufgenommen und zur Verfügung gestellt.

„Mit der großen Installation von mehreren hundert Beethoven-Statuen setzen wir von Mitte Mai bis Anfang Juni auf dem Münsterplatz ein Zeichen für den großen Sohn unserer Stadt, dessen 250. Geburtstag wir im kommenden Jahr feiern. Ich hoffe, wir können weitere Unterstützer der Aktion gewinnen, damit der lächelnde Beethoven an möglichst vielen Stellen in der Stadt und der Region zu sehen ist“, sagte Sridharan, der die Schirmherrschaft für die Bürgeraktion übernommen hat.

Für die „Bürger für Beethoven“ sagte deren Vorsitzender Stephan Eisel: „Bei der Bürgeraktion ‚Unser Ludwig‘ kann jeder dazu beitragen, dass Beethoven bei uns überall sichtbarer wird, denn er ist nicht nur hier geboren, sondern hat auch 22 Jahre in Bonn gelebt und gearbeitet.“

Für den Vorstand von City-Marketing Bonn fügte Karina Kröber hinzu: „Mit über 700 Paten hat unsere Initiative schon bisher die Erwartungen übertroffen, und wir sind überwältigt von den positiven Reaktionen. Deshalb haben wir uns 1000 Patenschaften als neue Zielmarke vorgenommen.“

Bis Ende Mai kann die Patenschaft noch zum Vorzugspreis von 300 Euro erworben werden, danach ist das nur noch zum Preis von 350 Euro möglich. Die aus wetterfestem Kunststoff gefertigten Beethoven-Statuen sind etwa einen Meter groß, leicht transportabel und in den Farben Grün (wie das Beethoven-Denkmal) und Gold erhältlich. Es können auch Geschenkgutscheine für eine Patenschaft erworben werden. „Unser Ludwig“ ist eine Gemeinschaftsaktion von City-Marketing-Bonn und den Bürgern für Beethoven in Zusammenarbeit mit der Beethoven Jubiläums GmbH. Alle Informationen zur Bürgeraktion sowie Patenschaftsanträge finden sich im Internet. (r.)

www.unser-ludwig.de

Kölner Stadt-Anzeiger 28/2/2013

„Weil unser Ludwig Freude schenkt“

Stadt wirbt mit Plakaten für die Kunstaktion von Ottmar Hörl auf dem Münsterplatz

Bonn. Oberbürgermeister Ashok Sridharan hat den Initiatoren der Bürgeraktion „Unser Ludwig“ ein Plakat präsentiert, mit dem die Stadt ab März für die Aufstellung der Statuen des Künstlers Ottmar Hörl im Frühjahr auf dem Münsterplatz wirbt.

Mit der Bürgeraktion „Unser Ludwig“ werben City-Marketing Bonn und die „Bürger für Beethoven“ um Paten für Beethoven-Statuen des Künstlers Ottmar Hörl. Sie zeigen einen lächelnden Beethoven, der ein sympathisches Beethoven-Bild von Bonn in die Welt tragen will. Bisher wurden über 700 Paten aus der Bürgerschaft gewonnen.

Installation mit mehreren hundert Beethoven-Statuen

Die Statuen werden vom 17. Mai bis 2. Juni Teil einer mehrtägigen Kunstinstallation auf dem Münsterplatz sein, bevor sie in den Besitz der Paten übergehen und überall in Bonn zu sehen sein werden.

Das Plakatmotiv der Stadt macht auf diese Kunstinstallation aufmerksam und zeigt die Beethoven-Skulptur von Ottmar Hörl vor dem Beethoven-Denkmal auf dem Münsterplatz mit dem Schriftzug „Bonn ist Beethoven, weil unser Ludwig Freude schenkt“. Das Foto dazu hat Arnulf Marquardt-Kuron, Vorstandsmitglied der „Bürger für Beethoven“, aufgenommen und zur Verfügung gestellt.

„Mit der großen Installation von mehreren hundert Beethoven-Statuen setzen wir von Mitte Mai bis Anfang Juni auf dem Münsterplatz ein Zeichen für den großen Sohn unserer Stadt, dessen 250. Geburtstag wir im kommenden Jahr feiern. Ich hoffe, wir können weitere Unterstützer der Aktion gewinnen, damit der lächelnde Beethoven an möglichst vielen Stellen in der Stadt und der Region zu sehen ist“, sagte Sridharan, der die Schirmherrschaft für die Bürgeraktion übernommen hat.

Für die „Bürger für Beethoven“ sagte deren Vorsitzender Stephan Eisel: „Bei der Bürgeraktion ‚Unser Ludwig‘ kann jeder dazu beitragen, dass Beethoven bei uns überall sichtbarer wird, denn er ist nicht nur hier geboren, sondern hat auch 22 Jahre in Bonn gelebt und gearbeitet.“

Für den Vorstand von City-Marketing Bonn fügte Karina Kröber hinzu: „Mit über 700 Paten hat unsere Initiative schon bisher die Erwartungen übertroffen, und wir sind überwältigt von den positiven Reaktionen aus der Bürgerschaft. Deshalb haben wir uns 1000 Patenschaften als neue Zielmarke vorgenommen.“

Bis Ende Mai kann die Patenschaft noch zum Vorzugspreis von 300 Euro erworben werden, danach ist das nur noch zum Preis von 350 Euro möglich. Die aus wetterfestem Kunststoff gefertigten Beethoven-Statuen sind etwa einen Meter groß, leicht transportabel und in den Farben Grün (wie das Beethoven-Denkmal) und Gold erhältlich. Es können auch Geschenkgutscheine für eine Patenschaft erworben werden. „Unser Ludwig“ ist eine Gemeinschaftsaktion von City-Marketing-Bonn und den Bürgern für Beethoven in Zusammenarbeit mit der Beethoven Jubiläums GmbH. Alle Informationen zur Bürgeraktion sowie Patenschaftsanträge finden sich im Internet. (r.)

www.unser-ludwig.de

Werben für Beethoven: OB Ashok Sridharan (l.) und Vertreter von City-Marketing und „Bürger für Beethoven“. Foto: Böschemeyer

Bonn Rundschau 28/2/2015

„Unser Ludwig“ wirbt für Bonn

1000 lächelnde Beethoven-Motive sollen sympathisches Bild der Stadt in die Welt tragen

VON STEFAN HERMES

Alle für ein Plakat: Ashok Sridharan (v. l.), Marlies Schmidtmann, Tanja Kröber, Arnulf Marquardt-Kuron, Karina Kröber, Maike Reinhardt und Stephan Eisel.
FOTO: STEFAN HERMES

BONN. Nach Aschermittwoch werden mehr als 150 Großplakate in Bonn und Umgebung auf „Unser Ludwig“ hinweisen. So heißt die von den Bonner Bürgern für Beethoven zusammen mit dem Bonner City-Marketing initiierte Kunstinstallation von Ottmar Hörl, die ab dem 17. Mai für 14 Tage auf dem Münsterplatz zu sehen sein wird. „So eine monumentale Aufstellung hat es meines Wissens nach in Bonn noch nicht gegeben“, sagte Maike Reinhardt, Geschäftsführerin des Bonner City-Marketings anlässlich der Vorstellung des neuen Plakatmotivs der Stadt. Mit der lächelnden Beethoven-Skulptur von Ottmar Hörl vor dem Beethoven-Denkmal von Ernst Hähnel auf dem Münsterplatz und dem Slogan „Bonn ist Beethoven, weil unser Ludwig Freude schenkt“ wird es auf die kommende Kunstinstallation aufmerksam machen.

Ziel und Zweck der Bürgeraktion sei, so Stephan Eisel, Vorsitzender des Vereins Bürger für Beethoven, darauf aufmerksam zu machen, dass Beethoven nicht nur in Bonn geboren sei, sondern auch 22 Jahre in dieser Stadt gewirkt habe. Beethoven sei nicht als „Auszubildender“ nach Wien gegangen, sondern als jemand, der zu dieser Zeit schon wichtige Kompositionen gemacht habe, der bereits als Orchestermusiker Erfahrungen sammeln konnte und „der schon ein hervorragender Pianist gewesen ist, über den auch schon die Zeitungen geschrieben hatten“, so der profunde Beethoven-Kenner Eisel. Auch habe Beethoven bereits in Bonn die Idee gehabt, seine „Ode an die Freude“ zu schreiben. Das schienen jedoch alles große „Staatsgeheimnisse“ zu sein, die nun allseits bekannt werden sollten. Um das zu erreichen, entstand vor etwa einem Jahr die Idee, die schon mehrfach von dem Konzeptkünstler Ottmar Hörl inszenierte Multiplikation einer historischen Figur auf den Münsterplatz zu holen. Bisher waren von Hörl schon 500 kleine Richard Wagners zu dessen 200. Geburtstag (2013) im Stadtraum Bayreuth oder ebenso viele Plastik-Einsteins auf dem Ulmer Münsterplatz zu sehen. 500 im Vorfeld der Aktion verkaufte, nur 99 Zentimeter Höhe messende „Ludwigs“ waren notwendig, um die Bürgeraktion in Bonn kostendeckend veranstalten zu können. Inzwischen seien schon mehr als 700 Patenschaften erworben worden, freuten sich auch Karina und Tanja Kröber vom City-Marketing. Der wie das Denkmal auf dem Münsterplatz opalgrün eingefärbte Ludwig wird genauso wie seine goldene Ausführung 300 Euro kosten. Nach Zeichnung einer Patenschaftsurkunde (www.unserludwig.de) und nach Ende der Aufstellung auf dem Münsterplatz (2. Juni 2019) geht die Figur dann in den Besitz seines „Paten“ über. Wer möchte, kann auch die vom Künstler handsignierte Figur in einer Auflage von 200 Exemplaren für 600 Euro erwerben. Nach Ende der Aufstellung endet der Subskriptionspreis und „Unser Ludwig“ mit einer Prägung „Hörl“ wird in Grün oder Gold 350 Euro kosten. „Ich hoffe, wir können weitere Unterstützer gewinnen, damit der lächelnde Beethoven an möglichst vielen Stellen in der Stadt und der Region zu sehen ist“, sagte Oberbürgermeister Sridharan, der die Schirmherrschaft für die Aktion übernommen hat. Eisel ergänzte: „Unser Ziel ist es, schon bald die Tausendermarke zu erreichen.“

General-Anzeiger 28/2/2018

3/3/2019

Bonner Rundschau

Kölnische Rundschau | Region | Bonn | Stadt Bonn

Fertigstellung erst in vier Jahren?: **Sanierung der Bonner Beethovenhalle dauert länger**

03.03.19, 19:06 Uhr

Die Jamaika-Koalition des Stadtrats will eine Analyse der Situation.
Foto: Klaus Göhring

Bonn - Das Chaos um die Beethovenhalle wird immer größer. Nachdem in der vergangenen Woche von der Stadt bestätigt worden war, dass die Sanierungskosten statt der ursprünglich prognostizierten 60 Millionen Euro nun bei 102 Millionen Euro liegen (die Rundschau berichtete), wurde am Wochenende bekannt, dass die Instandsetzung nicht Mitte 2020, sondern wahrscheinlich erst 2022 oder gar 2023 fertig sein wird. Der Projektsteuerer Drees & Sommer geht angeblich sogar von weiteren Kostensteigerungen aus.

Im Stadthaus schrillen jetzt die Alarmglocken, die Stadtspitze ist trotz der Karnevalstage in enger Abstimmung mit allen Beteiligten, „weil sich abzeichnet, dass einige Gewerke ihre Aufträge nicht wie vorgesehen ausführen können", sagte Stadtsprecherin Monika Hörig am Sonntag auf Anfrage.

„Chaos, Täuschung, Pflichtverletzung und Verantwortungsflucht"

Wegen der Fristen, die in einzelnen Fällen gesetzt werden mussten, könne die Verwaltung erst Mitte des Monats sagen, wie sich der Sachstand darstelle. Hörig: „Sobald sich ein vollständiges Bild zeichnen lässt, werden zunächst die Nutzer der Beethovenhalle und die Ratsgremien informiert. Aufgrund der unsicheren Gesamtlage ist eine hinreichend gesicherte Information zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich."

Stephan Eisel, der Vorsitzende des Vereins Bürger für Beethoven und von Beginn an scharfer Kritiker der Hallensanierung, hat sich seine Meinung schon gebildet.

Er spricht von „Chaos, Täuschung, Pflichtverletzung und Verantwortungsflucht bei der Beethovenhalle". Er habe in seiner jahrzehntelangen Arbeit in Gremien des Stadtrats bis hin zum Bundestag „selten ein so unseriöses Verfahren erlebt wie bei der Sanierung der Beethovenhalle", sagt Eisel und fragt, wann der städtische Projektleiter, Stadtdirektor Wolfgang Fuchs, die Verantwortung übernimmt. Der frühere Bonner CDU-Abgeordnete fordert einen sofortigen Baustopp, um zu prüfen, wo bei der Sanierung abgespeckt werden könne und den Neubau der Oper durch einen Generalunternehmer.

Die Jamaika-Koalition des Stadtrats will eine Analyse der Situation, danach müsse über „die notwendigen Konsequenzen nachgedacht werden". (dbr)

Tweet teilen
Facebook
Facebook

1.000 Paten sind das Ziel

Neues Plakat weist auf „Unser Ludwig" auf dem Münsterplatz hin

Schaufenster 6/3/2019

Bonn (we). „Unser Ludwig" heißt eine vergleichsweise handliche Beethoven-Statue, geschaffen vom Künstler Ottmar Hörl. Die Statuen werden in Gold oder Grün soeben produziert und sind in einer Auflage von 700 Stück bereits an Paten verkauft. Zum Stückpreis von 300 Euro. Bevor sie allerdings bei ihren Paten Zuhause Werbung für das Bonner Beethovenjahr machen, werden sie erst mal auf dem Münsterplatz ausgestellt. Mit einem Begleit-Programm stehen sie dort in der Zeit vom 17. Mai bis zum 2. Juni, um Aufmerksamkeit für die kommenden Beethoven-Festereignisse in der Stadt zu schaffen. Danach können ihre Käufer sie abholen und nach Hause bringen.

Das Plakat zur Kunstaktion von „Unser Ludwig" präsentieren v.l.n.r. Stephan Eisel und Marlies Schmidtmann von den Bürgern für Beethoven, Maike Reinhardt, Karina und Tanja Kröber für das city marketing Bonn sowie OB Ashok Sridharan. Foto: we

Das Plakat, das auf diese Aktion hinweist, wird ab März von allen Medien-Werbewänden der Stadt strahlen. OB Ashok Sridharan stellte es mit den Vätern und Müttern von „Unser Ludwig", dem Verein city-marketing und den Bürgern für Beethoven, vor.

„Unser Ziel ist es, 1.000 Paten für Unseren Ludwig zu finden", sagt Stephan Eisel von den Bürgen für Beethoven. Bis Ende Mai kostet ein Exemplar des Beethoven für Zuhause 300 Euro, danach ist es für 350 Euro zu haben.

General-Anzeiger 8/2/2019

Ludwig Alaaf! Am Sonntag, dem 10. Februar um 17 Uhr ist Stephan Eisel mit seinem Klavierkabarett „Ludwig Alaaf" zu Gast in der Evangelischen Trinitatis-Kirchengemeinde, Brahmsstraße 14, Bonn-Endenich. Stephan Eisel ist als Vorsitzender des Vereins „Bürger für Beethoven" und Vizepräsident beim Festausschuss Bonner Karneval begeisterter Hobby-Pianist. Sein Klavier-Kabarett um den „jecken Louis" ist ein kurzweiliges Kaleidoskop über Beethovens 22 Bonner Jahre mit Fingerübungen auf 88 Tasten zwischen Jazz, Rock und Pop. Dabei geht es auch um den Nachweis, dass Beethoven alle wichtigen rheinischen Karnevalslieder komponiert hat. Auch das Bonner Prinzenpaar mit Prinz Thomas I. und Bonna Anne-Christin I. hat seinen Besuch angekündigt und wird mit einer karnevalistischen Überraschung begrüßt. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Spenden für einen sozialen Zweck sind willkommen. *ga*

Kulturpolitischer Aschermittwoch im Haus der Springmaus

Mit viel Musik und kritischen Worten zum Beethovenhallen-Desaster und der Misere der privaten Theater in Bonn hat der Kulturkreis Bonn seinen achten kulturpolitischen Aschermittwoch begonnen. Der Kinderchor des Theaters Bonn unter Ekaterina Klewitz und der Pianist Aeham Ahmad sorgten im Haus der Springmaus für den musikalischen Part der Veranstaltung. Der Intendant des Deutschen Theaters Berlin, Ulrich Khuon, Präsident des Deutschen Bühnenvereins, hielt den Festvortrag des Abends: „Wie viel Vergangenheit braucht die Zukunft des Theaters?" Theater, Museen, Kulturinstitutionen allgemein seien Orte des Mitmachens, Möglichkeitsräume, sagte Khuon vor hundert Gästen aus Kultur und Politik.Im Kulturkreis Bonn sind 65 Kulturfördervereine mit insgesamt 25 000 Mitgliedern vertreten. Im Bild zu sehen (hintere Reihe): Ulrich Schlottmann, Ulrich Burmann, Andreas Etienne, Stefan Eisel, (vordere Reihe) Ulrich Khuon, Birgit Schneider-Bönninger, Marlies Schmidtmann, Erika Coché und Elisabeth Einecke-Klövekorn. I.K./FOTO: HORST MÜLLER

General-Anzeiger 7/3/2019

Bürger für Beethoven
info@buerger-fuer-beethoven.de
0151-172 85 465
Medienmitteilung 02/2019
7. März 2019

Die Beethovens besuchen Bonn

BÜRGER FÜR BEETHOVEN starten nie dagewesenes Projekt

Eine besondere Überraschung haben sich die BÜRGER FÜR BEETHOVEN im Blick auf das bald beginnende Beethoven-Jubiläum ausgedacht. Das teilte der Vereinsvorsitzende Stephan Eisel mit: „Wir haben 76 Träger des Namens van Beethoven, die wir in der Region um das belgische Mechelen ausfindig machen konnten, nach Bonn eingeladen. Ein solches Familientreffen der Beethovens hat es in der Beethovenstadt Bonn noch nicht gegeben. Wir wollen damit zeigen, dass das Beethoven-Jubiläum viele Chancen bietet, Bonn als Stadt Beethovens in den Fokus zu rücken."

Die Beethovens stammen aus einer alten Bäckerfamilie im flämischen Mechelen und sind dort über sechs Generationen hinweg bis ins frühe 16. Jahrhundert nachweisbar. Ludwig van Beethovens gleichnamiger Großvater war 1733 von Kurfürst Clemens August aus Lüttich in die Bonner Hofkapelle abgeworben worden, deren Kapellmeister er später wurde. Auch die Urgroßeltern des großen Komponisten zogen mit ihm von Flandern nach Bonn, wo sie 1749 verstarben.

Mit Hilfe von Jan Caeyers, Dozent an der Katholischen Universität Löwen und bekannter Beethoven-Biograph, und dessen Vetter Walter Sluydts, einem passionierten Genealogen, ist es den BÜRGERN FÜR BEETHOVEN jetzt gelungen, die Kontaktdaten derjenigen zu ermitteln, die auch heute noch den Namen Beethoven tragen. Viele von ihnen wohnen immer noch rund um das beschauliche, flämische Mechelen. Inzwischen hat der Verein die Einladungen zu einem Besuch in Bonn am 25. Mai verschickt und auch schon die ersten Zusagen erhalten.

In Bonn wartet auf die Besucher ein Empfang im Beethoven-Haus mit Klaviermusik, die Beethoven in Bonn komponiert hat, und ein Beethoven-Rundgang durch die Innenstadt. Nach einem Abstecher zur Kunstinstallation UNSER LUDWIG auf dem Münsterplatz soll die Schlosskirche besucht werden, wo der elfjährige Ludwig van Beethoven das Orgelspiel erlernte. Zum Abschluss empfängt Oberbürgermeister Ashok Sridharan die Beethovens im Alten Rathaus.

Projektleiter Hans Christoph Pakleppa, Vorstandsmitglied der BÜRGER FÜR BEETHOVEN, sagte: "Freude an der Musik führt uns zusammen. Der Besuch der Beethovens erinnert an 60 Jahre Leben und Wirken der Musikerfamilie van Beethoven in der Stadt am Rhein. Weise Förderer, kluge Netzwerker und die Liebe zur Musik kannten schon vor über 250 Jahren keine Grenzen. Sie schufen die Grundlage dafür, dass in Bonn Großes heranwachsen konnte. Und mit dieser außergewöhnlichen Tagesreise wollen wir nun einen musikalischen Dank an die Träger des Namens van Beethoven zurückgeben. Mit freudvoller Spannung erwarten wie dieses einmalige Familientreffen unserer flämischen Nachbarn in Bonn."

Bürger für Beethoven
info@buerger-fuer-beethoven.de
0151-172 85 465
Medienmitteilung 04/2019
7. März 2019

Über 47 Beethovens wollen nach Bonn kommen

Grosse Resonanz auf Einladung der BÜRGER FÜR BEETHOVEN

Noch nie so viele Beethovens in der Beethovenstadt

Wesentlich mehr Träger des Namens van Beethoven als erwartet werden am 25. Mai nach Bonn kommen. Dies teilte der Vorsitzende der Bürger fur Beethoven, Stephan Eisel, mit. Der Verein hatte die Einladung ausgesprochen: "Wir sind von der überwaltigt und haben jetzt schon mehr als 47 Beethovens, die zugesagt haben. Mit den Verwandten erwarten wir über 80 Gäste. So viele Beethovens werden noch nie in Bonn gewesen sein."

Als die Beethovens von 1733 - 1794 in Bonn lebten, waren mit Ludwig van Beethovens Urgroseltern, Grosseltern, einem Grossonkel und seinen beiden Frauen, den eigenen Eltern und seinen Brüdern sowie acht bald nach der Geburt verstorbenen Kindern in sechzig Jahren nur 20 Beethovens in Bonn registriert gewesen.

Die jetzt zum Besuch angekündigten Beethovens sind Nachkommen der Bäckerfamilie Beethoven, die rund um das flämischen Mechelen über zehn Generationen hinweg bis ins frühe 13. Jahrhundert nachweisbar ist. Dieser Familie entstammt auch der grosse Komponist Ludwig van Beethoven. Die angekündigten Bonn-Besucher sind alle weitlaufig mit ihm verwandt. Sie wurden mit Hilfe von Jan Caeyers, Dirigent und bekannter Beethoven-Biograph, und dessen Vetter Walter Sluydts, einem passionierten Genealogen, ausfindig gemacht.

In Bonn wartet auf die Besucher ein Empfang im Beethoven-Haus, ein Beethoven-Rundgang durch die Innenstadt, ein Besuch der Schlosskirche und ein Empfang durch Oberbürgermeister Ashok Sridharan im Alten Rathaus. Ein besonderer Höhepunkt wird der Besuch der Kunstinstallation "Ludwig van Beethoven - Ode an die Freude" sein. Dort werden vom 17. Mai bis 1. Juni über 700 Beethoven-Statuen von Ottmar Hörl vor dem Beethoven-Denkmal aufgestellt sein.

Projektleiter Hans Christoph Pakleppa, Vorstandsmitglied der BÜRGER FÜR BEETHOVEN, sagte: "Wir freuen uns besonders, dass die flämische Regierung unsere Initiative unterstützen will. Dort hat man nicht nur erkannt, dass die Reise der Beethovens nach Bonn symbolhaft für die florierenden Beziehungen zwischen der Region Flandern und und dem Rheinland auf kulturellem und wirtschaftlichem Gebiet steht. Koen Haverbeke, Generaldelegierter der Regierung Flanderns und Botschaftsrat in Berlin, versprach auch einen finanziellen Zuschuss für das grenzüberschreitende Projekt und will die Beethovens in Bonn persönlich begleiten."

Familie Beethoven kommt nach Bonn

Lokalkompass 7/3/2015

hochgeladen von Franz B. Firla

Wenn Sie nicht zufällig Beethoven heißen, haben Sie bei diesem Besuch in Bonn keine Chance. Denn hier geht's weder um Ihren privaten Besuch im Beethovenhaus noch um die Wiederkehr des berühmten Sohnes der Stadt.

Eine pfiffige Idee der „Bürger für Beethoven" wird wahr, wenn am 25. Mai an die 80 putzmuntere Träger dieses Namens die Geburtsstadt Beethovens erreichen. Der Familien-Flashmob wäre natürlich noch attraktiver, wenn sich alle Beethovens - ein Instrument spielend - beim Beethovendenkmal einfinden würden, um Ihrem großen Familienmitglied ein Ständchen zu bringen. Immerhin werden sie standesgemäß mit Klaviermusik aus der eigenen Familie im Beethovenhaus empfangen.

Viele Beethoven-Namensträger stammen wie der große Komponist aus einer alten Bäckerfamilie im flämischen Mechelen und sind dort über sechs Generationen hinweg bis ins frühe 16. Jahrhundert nachweisbar. Der wunderbare Beethoven-Biograf Jan Caeyers war behilflich beim Auskundschaften der Adressen.

„Nach einem Abstecher zur Kunstinstallation UNSER LUDWIG auf dem Münsterplatz soll die Schlosskirche besucht werden, wo der elfjährige Ludwig van Beethoven das Orgelspiel erlernte. Zum Abschluss empfängt Oberbürgermeister Ashok Sridharan die Beethovens im Alten Rathaus", schreibt der Vorsitzende des Vereins „Bürger für Beethoven".

Eins steht schon fest: Bonn wird die andere Beethovenstadt Wien mit den meisten anwesenden Beethovens aller Zeiten übertrumpfen!

Abmelden
Express | Bonn

Freude, schöner Götterfunken: **So jeck ist Bonn auf Beethoven**

07.03.19, 12:40 Uhr

Express 7/3/2019

Das Jahr 2020 steht ganz im Zeichen von Bonns großem Sohn Ludwig van Beethoven.
Foto: Henning Kaiser/dpa

Bonn - Freude, schöner Götterfunken! Zwar ist erst 2020 das offizielle Beethoven-Jahr, das auch im künftigen Karnevalsmotto Erwähnung findet (/bonn/neues-motto-verkuendet-alaaf--in-der-naechsten-session-feiert-bonn--nen-ganz-grossen-32170646) , doch in „Ludwigs" Geburtsstadt freut man sich so sehr über das Jubiläum des großen Sohnes, dass die Feierlichkeiten schon Ende dieses Jahres beginnen.

Das wird im Bonner Beethoven-Haus alles anders. (/bonn/fuers-jubilaeumsjahr-2020-im-bonner-beethoven-museum-wird-vieles-anders-32078066)

Die Ouvertüre steigt am 16. Dezember mit dem Eröffnungskonzert des Beethoven-Orchesters in der Oper Bonn. Ebenfalls am 16. Dezember startet die Dauerausstellung im frisch renovierten Beethovenhaus – außerdem wird dann in der Bundeskunsthalle die Ausstellung „Beethoven – Welt.Bürger.Musik" eröffnet.

Wegen Beethoven und UNO: Bonn soll mit Wien anbandeln (/bonn/bonn-archiv/spd-fuer-staedtepartnerschaft-wegen-beethoven-und-uno--bonn-soll-mit-wien-anbandeln-31894484)

Weltstars kommen zu Beethovens Ehren nach Bonn

Ein Schmankerl für die Ohren werden sicherlich die Konzerte mit Sir Simon Rattle und dem London Symphony Orchestra am 22. Februar 2020 und der Auftritt von Star-Geigerin Anne-Sophie Mutter im Rahmen des Beethovenfestes (4. bis 27. September 2020).

Schon geplant, aber noch geheim: Der Auftritt eines internationalen Superstars auf dem Kunst!Rasen. Künstler und Termin werden noch bekannt gegeben.

Künstlerin Jana Merkens schuf einen drei Meter großen XXL-Beethoven (/bonn/60-kilo-ton--150-000-indische-haare-irre--das-ist-der-bonner-xxl-beethoven-31052060)

76 leibhaftige Beethovens kommen nach Bonn

Originell: Der Verein „Bürger für Beethoven" hat für den 25. Mai dieses Jahres 76 leibhaftige Beethovens nach Bonn eingeladen. Die 76 Träger des berühmten Namens aus der Region um das belgische Mechelen stammen aus

Wir verwenden Cookies, JavaScript und ähnliche Technologien dazu die einwandfreie Funktion der Webseiten zu gewährleisten, Inhalte, Werbung zu personalisieren, Social Media-Funktionen bereitzustellen, Datenverkehr zu analysieren, meist pseudonymisierte Profile zu erstellen, Werbe-, Analysepartner über die Nutzung unserer Webseite zu informieren. Informationen, Einstellungsoptionen, Widerrufsrecht unter:Datenschutzerklärung | Cookie-Verwendung | Impressum

✓ Akzeptieren

Wer meint, dass im Beethoven-Jubiläums-Logo „BTHVN" analog zur kultigen Quizsendung „Glücksrad" Vokale vergessen wurden, irrt. Christian Lorenz, Geschäftsführer der Jubiläumsgesellschaft, klärt auf. Die Konsonanten stehen für Beethoven als Bonner Weltbürger, Tonkünstler, Humanist, Visionär und Naturfreund.

Beethoven: aus Bonn in die ganze Welt

Und dann der Schlussakkord: Am 17. Dezember 2020 wird im Plenarsaal des Bundestages Beethovens Neunte mit Star-Dirigent Daniel Barenboim aufgeführt – als Konzert und zum Mitsingen im Live-Stream. Motto: „Aus Bonn in die Welt".

(smo)

Tweetahl teilen
Facebook
Facebook

Wir verwenden Cookies, JavaScript und ähnliche Technologien dazu die einwandfreie Funktion der Webseiten zu gewährleisten, Inhalte, Werbung zu personalisieren, Social Media-Funktionen bereitzustellen, Datenverkehr zu analysieren, meist pseudonymisierte Profile zu erstellen, Werbe-, Analysepartner über die Nutzung unserer Webseite zu informieren. Informationen, Einstellungsoptionen, Widerrufsrecht unter:Datenschutzerklärung | Cookie-Verwendung | Impressum

✓Akzeptieren

11/3/2019

pizzicato
Remy Franck's Journal about Classical M

'Bürger für Beethoven' laden die Beethovens nach Bonn ein

11/03/2019

Ludwig van Beethoven

Etwas ganz Besonderes hat sich die Vereinigung 'Bürger für Beethoven' im Blick auf das Beethoven-Jubiläum 2020 ausgedacht. Das teilte der Vereinsvorsitzende Stephan Eisel mit: « Wir haben 76 Träger des Namens van Beethoven, die wir in der Region um das belgische Mechelen ausfindig machen konnten, nach Bonn eingeladen. Ein solches Familientreffen der Beethovens hat es in der Beethovenstadt Bonn noch nicht gegeben. Wir wollen damit zeigen, dass das Beethoven-Jubiläum viele Chancen bietet, Bonn als Stadt Beethovens in den Fokus zu rücken."

Die Beethovens stammen aus einer alten Bäckerfamilie im flämischen Mechelen und sind dort über sechs Generationen hinweg bis ins frühe 16. Jahrhundert nachweisbar. Ludwig van Beethovens gleichnamiger Großvater war 1733 von Kurfürst Clemens August aus Lüttich in die Bonner Hofkapelle abgeworben worden, deren Kapellmeister er später wurde. Auch die Urgroßeltern des großen Komponisten zogen mit ihm von Flandern nach Bonn, wo sie 1749 verstarben.

Mit Hilfe des Beethoven-Biographen Jan Caeyers und dessen Vetter Walter Sluydts, einem passionierten Genealogen, ist es gelungen, die Kontaktdaten derjenigen zu ermitteln, die auch heute noch den Namen Beethoven tragen. Viele von ihnen wohnen immer noch rund um das beschauliche, flämische Mechelen. Inzwischen hat der Verein die Einladungen zu einem Besuch in Bonn am 25. Mai verschickt und auch schon die ersten Zusagen erhalten.

Auf die Besucher wartet in Bonn laut Angaben der Vereinigung, ein Empfang im Beethoven-Haus mit Klaviermusik, ein Beethoven-Rundgang durch die Innenstadt, ein Besuch der Kunstinstallation 'Unser Ludwig' auf dem Münsterplatz und der Schlosskirche, wo der elfjährige Ludwig van Beethoven das Orgelspiel erlernte. Zum Abschluss wird Oberbürgermeister Ashok Sridharan die Beethovens im Alten Rathaus empfangen.